

# Bericht der KF Rüss.-Stadt zur JHV 2015

vo.2

Anfangen möchten wir mit ein paar statistischen Daten:

Am 01.01.2014 waren 18 Kinder in der Kinderfeuerwehr angemeldet, 14 Jungs und 4 Mädchen.

Am 31.12.2014 waren es dann 11 Kinder, 10 Jungs und 1 Mädchen.

Erstaunlicherweise sind in den, aus verschiedensten Gründen erklärten, Austritten, bis auf ein griechisches Kind, alle Kinder mit Migrationshintergrund enthalten.

Ca. 315 Gesamtstunden wurden durch die Betreuer in die Kinderfeuerwehr investiert.

Mit 11 Kindern und zwei Betreuern sind wir knapp an der neu gesetzten Kapazitätsgrenze von 12 gelangt, sodass wir immer noch einen Anmeldestopp verhängen müssen. Auf der letztes Jahr eigens eingeführten Warteliste sind sieben Plätze belegt, allerdings sind auch noch nicht alle Kinder sechs Jahre alt.

Ein paar Ereignisse aus 2014 sollen hier nicht unerwähnt bleiben:

Platz 3, Eis essen:

An besonders heißen Sommertagen stand ein Ausflug in die Eisdielen auf dem Programm, wobei die Regel „ein Bällchen für jeden“ nicht sonderlich gut angekommen ist. Der zum Kennenlernen eingeladene Jugendfeuerwehrwart köderte spontan: In der Jugendfeuerwehr gibt's dann zwei!

Platz 2, Kastanienweitwurf:

Es wurden in gemeinsamer Arbeit Kastanien mit ausgeschnitten bunten Bändern aus Krepppapier verziert und dann auf dem Rasenplatz in einem Wettbewerb auf Flugfähigkeit getestet. Hier war sogar das eine oder andere Kind besser als die Betreuer... Die Kinder wollten trotz mittlerweile pünktlich eingetroffener Eltern weitermachen und dachten gar nicht ans aufhören.

Platz 1, Ausflug in den Tierpark:

Zusammen mit der Kinderfeuerwehr Rüss.-Bauschheim reisten wir nach Hanau in den Wildpark. In einer kalten Novembernacht besuchten wir unter Anleitung zweier Führerinnen z. B. Eulen, Wildschweine, Füchse und Wölfe.

Ein Picknick mit belegten Brötchen und heissem Tee in der Hälfte des Rundgangs sowie ein Lagerfeuer mit Stockbrot am Ende rundeten den Besuch ab.

Weiterhin lag ein Schwerpunkt in der Wiederholung und Vertiefung bereits gelernter Inhalte, wie Knoten und Stiche, der richtige Notruf sowie die Fahrzeugkunde.

Der nächste Schwerpunkt lag in der Bildung von Teamgeist, Zusammenhalt und Verhaltensregeln. „Guten Tag“-sagen und „der Letzte macht die Tür zu“ sind nur zwei Beispiele, aber doch wichtig im gemeinsamen Umgang miteinander, genauso wie man sich Abmeldet wenn man abgeholt wird und nicht einfach verschwindet...

Durch Ausdauer und Konsequenz bemerkten die Kinder von alleine, wenn erwachsene Feuerwehrleute plötzlich ohne zu Grüßen im Raum standen. Dies führte dann zu einer für diese Person peinlichen Frage wie „warum sagt der nicht Guten Tag wenn er reinkommt?“.

Die Lösung kam aus den eigenen Reihen, als ein gewitztes Kind rief: „Der war wahrscheinlich nie in der Kinderfeuerwehr“...

Besonders Danken möchten wir der Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung, der Amtsleitung und vor allem den hauptamtlichen Kollegen der diensthabenden Schichten für die stets volle und unkomplizierte Unterstützung.

Die finanzielle Unterstützung des Vereins möchten wir hier nicht unerwähnt lassen, ohne die wir unsere Aufgabe nicht in diesem Umfang leisten könnten.  
Auch danken wir einer Spenderin, welche anonym bleiben möchte, für ihre grosszügige Zuwendung.

In diesem Sinne blickt die Kinderfeuerwehr auf ein erfolgreiches 2015 und bedanken uns für die Aufmerksamkeit!

Vielen Dank